

INTERNATIONALE TAGUNG
DER FACHGRUPPE
FRAUEN- UND GENDERSTUDIEN
DER GESELLSCHAFT
FÜR MUSIKFORSCHUNG

KONZEPTION:
Katharina Hottmann (Universität Hamburg)
Cornelia Bartsch (Universität Oldenburg)

Subjektivität und Individualität,
Empfindsamkeit, Galanterie und Natürlichkeit –
der Bedeutungszuwachs sozialer
Formationen wie der (Klein)Familie,
des Freundschaftsbundes, der Geselligkeit,
neue publizistische Diskurse, die
Verbreiterung der bürgerlichen Musikkultur,
medizinische Diskurse wie die
Entdeckung des Nervensystems –
die Differenzdiskurse der Aufklärung:
Musik und Geschlecht sind Teil der
mentalitätsgeschichtlichen und sozialen
Wandlungsprozesse des 18. Jahrhunderts
und werden zugleich von diesen
geprägt. Diesem Konnex wird die Tagung
nachgehen.

VERANSTALTUNGSORT:
Institut für Historische Musikwissenschaft
Neue Rabenstraße 13
20354 Hamburg



WEITERE INFORMATIONEN:
www.fbkultur.uni-hamburg.de/hm.html

Keine Anmeldung, Eintritt frei

Gefördert durch die
Deutsche Forschungsgemeinschaft,
die Uni Hamburg,
den Gleichstellungsförderfonds der
Fakultät für Geisteswissenschaften
der Universität Hamburg
und die Mariann Steegmann Foundation

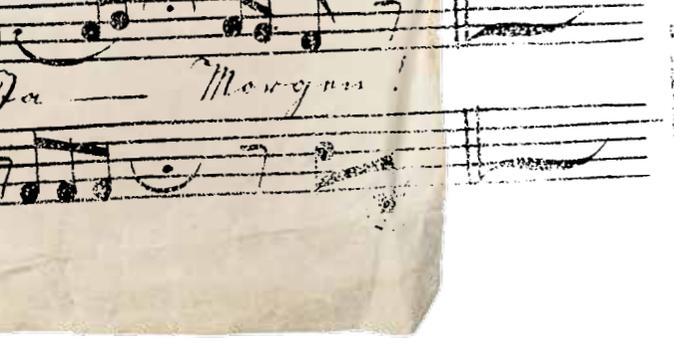
AUFKLÄRUNG!

MUSIK UND GESCHLECHT IM 18. JAHRHUNDERT



24.–27. Mai 2018

UNIVERSITÄT HAMBURG
Institut für Historische Musikwissenschaft



TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 24. Mai 2018

16:30 Begrüßung

Sektion A Mentale Konzepte I: Körper, Komposition und Ästhetik

- 17:00 **Christine Siegert** (Bonn): »... ich glaube, daß ich liebe«: Gender-Aspekte in Beethovens frühem Liedschaffen
- 17:45 **Susan Wollenberg** (Oxford): Did Women have a Classical Style?
- 18:30 Pause
- 19:00 **KEYNOTE: Claudia Opitz-Belakhal** (Basel): Liebe, Lust und Leidenschaften. Zur Geschlechtergeschichte der Emotionen im 18. Jahrhundert

Empfang

Freitag, 25. Mai 2018

Sektion B Mentale Konzepte II: Galanterie und Empfindsamkeit

- 9:00 **Michael Maul** (Leipzig): »Die klügsten Töchter im Reich« – Ein kritischer Blick auf Lehms' Leipziger »Galante Poetinnen«
- 9:45 **Ivana Rentsch** (Hamburg): Vom Angenehmen zum Belanglosen? Das galante Frauenzimmer und die Musik im 18. Jahrhundert
- 10:30 **Martin Loeser** (Greifswald): Magnet, Kompaß, Leitstern: »galante femme« und »coquette« als Frauentypen in der Verhaltensliteratur, im Hamburger Alltag und auf der Opernbühne um 1700. Überlegungen am Beispiel des *Masaniello furioso* von Barthold Feind und Reinhard Keiser

11:15 Kaffeepause

- 11:45 **Katharina Hottmann** (Hamburg): Gesungene Projektionen: Das »Kind« im Lied als erotisches Objekt oder Spiegel empfindsamer Elternliebe
- 12:30 **Stefanie Acquavella-Rauch** (Mainz): »... daß zu reizbare Geschöpfe durch Musik oft zu einer [...] gefährlichen Empfindsamkeit gestimmt werden« – Philippine von Knigge: Handlungsräume einer aufgeklärten Frau

13:15 Mittagspause

Sektion C Rollen: Bühne und Leben

- 14:45 **Birgit Kiupel** (Hamburg): »Ich will geschieden sein, ich will nicht länger mehr auf die Art leben«. Widersprüche und Aufbrüche in der Frühaufklärung in Oper und »Realität«
- 15:30 **Carola Bebermeier** (Köln): »[...] denn wenn die erste Sängerin die Oper nicht hebt, so ist alles verloren.« Celeste Coltellinis Verkörperung der Nina in Giovanni Paisiellos *Nina ossia la pazza per amore* (UA 1789)
- 16:15 Kaffeepause
- 16:45 **Cristina Urchueguía** (Bern): Frauen auf der Singspielbühne
- 17:30 **KEYNOTE: Reinhard Strohm** (Oxford): Metastasio – Friedrich II. – Da Ponte: Die männliche Brille des Aufklärers

19:30 **Konzert: Galanterie – Gelehrsamkeit – Geselligkeit. Privates Musizieren im 18. Jahrhundert**

Samstag, 26. Mai 2018

Sektion D Musikerinnen, Markt und Medien

- 9:30 **Beate Sorg** (Darmstadt): Die Sängerinnen der Darmstädter Hofkapelle im 18. Jahrhundert
- 10:15 **Angelika Moths** (Hamburg): Johann Michael Pfeiffers *La Bambina al Cembalo*. Ein Lehrwerk zwischen den Zeiten und Zeilen
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 **Susanne Schrage** (Köln): Zur Frage der Gender-Konnotationen im Klangideal der Traversflöte: Von Quantz zu Tromlitz
- 12:15 **Vera Grund** (Detmold/Paderborn): Musiktheater, Medialität, Liebe und Gender im 18. Jahrhundert
- 13:00 Mittagspause

Sektion E Wissensordnungen der Musik

- 14:45 **Anno Mungen** (Bayreuth): Der Kanon in Mozarts *Così fan tutte*. Die Opera buffa als Beitrag zum Sexualitätsdiskurs der Spätaufklärung
- 15:30 **Cornelia Bartsch** (Oldenburg): Die Frau als Kippfigur zwischen Moderne und Tradition. Oder: Vom Begehren des Anderen Wissens im 18. Jahrhundert
- 16:15 Kaffeepause
- 16:45 **Ina Knoth** (Hamburg): All things female but music? Der *Female Tatler* und der *Female Spectator* als Vertreter konservativer Musikauffassung
- 17:30 **Matthew Head** (London): The Enlightenment Ideology of Female Musical Sovereignty: Responses, Qualifications, and Challenges Five Years On

Sonntag, 27. Mai 2018

Sektion F Biographik, Familie und Generation

- 9:00 **Rebecca Grotjahn** (Detmold/Paderborn): Versuch über die Männlichkeit Johann Sebastian Bachs
- 9:45 **Gesa Finke** (Hannover): Professionalisierung im Familiennetzwerk am Beispiel von Margarethe Danzi und Franziska Lebrun
- 10:30 **Melanie Unsel** (Wien): »Spezifische Erbschaftsmasse« und »musikalisches Haus« Musikerfamilien um 1800 im Familiendiskurs der Aufklärung
- 11:15 Kaffeepause
- 11:45 **Eva Rieger** (Vaduz): Anna Maria Mozart. Überholt? Blick auf eine Biographie nach 25 Jahren
- 12:30 **Round Table** mit Beatrix Borchard (Hamburg), Nina Noeske (Hamburg), Corinna Herr (Bochum) u. a.

